



Neue Perspektiven: Austausch zum Landmanagement in China

China – nicht nur ein Land mit großer Tradition, sondern insbesondere eine Region mit vielfältigsten Herausforderungen in Fragen der Landnutzung, deren Steuerung und der damit verbundenen Wirkungen. Grund genug, um sich mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort auszutauschen und sich wieder einmal selbst ein Bild zu machen. Deshalb waren ab Ende Oktober bis Anfang November apl. Prof. Dr. Thomas Weith, Prof. Dr. Katharina Helming sowie Dr. Katrin Daedlow in China.

In mehreren Präsentationen in Beijing und Nanjing stellte apl. Prof. Dr. Thomas Weith vom ZALF Ergebnisse des mehrjährigen Projektes „Nachhaltiges Landmanagement – Wissenschaftliches Begleitvorhaben Innovative

Systemlösungen“. Es wurde gefördert vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die anschließenden intensiven fachlichen Diskussionen wurden in weiteren Gesprächen an Instituten der Akademie der Wissenschaften sowie an zwei Universitäten in Nanjing fortgeführt.

Zudem unterhält das ZALF seit fünf Jahren gemeinsam mit dem Chinese German Centre for Impact Assessment (CGCIA) ein virtuelles Zentrum mit dem führenden Institut der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, dem Institute for Geographical Sciences and Natural Resources Research (IGSNRR-CAS) in Peking. Bei einem CGCIA-Workshop zum Thema „New Perspective in Sustainable Land Management“ wurden ebenso zentrale Aspekte einer nachhaltigen Landnutzung diskutiert. Neben einer Präsentation zum „Nachhaltiges Landmanagement“ durch apl. Professor Thomas Weith erläuterten Professor Katharina Helming und Dr. Katrin Daedlow vom ZALF den konzeptionellen Ansatz des neuen BMBF-Forschungsprogramms „BoNares: Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie“ mit seinen Elementen zur Nachhaltigkeitsbewertung und zum Datenmanagement am ZALF.

Ein Treffen mehrerer hundert Landmanagement- und Landnutzungsforscher in Beijing, das sogenannte Open Science Meeting des Global Land Programme, bot zudem für die ZALF-Experten die Möglichkeit zum Austausch über Fragen des Wissensmanagements, der Modellierung urban-ruraler Verflechtungen und der Nachhaltigkeitsbewertung von Landnutzungsänderungen.

Die Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern soll in Zukunft fortgesetzt und der Wissensaustausch intensiviert werden.



Foto: CGCIA